

MAGAZIN

MarienStift

Krankenhaus
St. Marienstift



Ausbildung spezial

Einzigartig,
herzlich, familiär,
menschlich,
einfühlsam!

Immer ein offenes Ohr,
freundlich, ruhig und
stets der richtige Ton!

Kompetent,
wertschätzend,
qualitätsorientiert!

WIR. VOR ORT.
Für unsere
Mitmenschen!



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

die Ausgabe, die Sie heute in Händen halten, ist eine ganz besondere. Diese Sonderausgabe haben wir nur einem Thema gewidmet: der Ausbildung. Wir möchten Ihnen unser Haus einmal aus einem anderen Blickwinkel vorstellen und zeigen, wie vielfältig die Ausbildung in einem Krankenhaus sein kann – von der Pflege bis zum Büromanagement; von der IT bis in den OP-Saal.

Die Ausbildung junger Menschen ist für uns von enormer Bedeutung. Nicht nur, weil wir stets auf der Suche nach guten Leuten sind, die unser Team bereichern und die uns helfen, unsere hohen Qualitätsansprüche zu erfüllen. Wir sind vor allem überzeugt, dass die Ausbildung als zentraler Bestandteil unseres Bildungssystems gestärkt werden muss, damit das Gesundheitssystem, wie wir es heute kennen, auch noch in Zukunft Bestand hat. Junge Menschen auf diesem Weg zu begleiten, ist eine hohe Verantwortung, der wir uns gern stellen. Aber es ist nicht nur das Verantwortungsbewusstsein, das uns treibt. Es ist die Freude an der Arbeit mit jungen Menschen. Und es ist das Wissen, dass mit jedem Auszubildenden auch ein neuer Charakter, eine neue Sicht- und Herangehensweise ins Unternehmen kommt. Auf diese Bereicherung wollen und können wir nicht verzichten.

All unsere Mitarbeiter – Lehrausbilder und Praxisanleiter allen voran – lieben ihre Arbeit und haben Spaß daran, ihre Kenntnisse und Fertigkeiten weiterzugeben. Die nachhaltige Entwicklung des Personals steht dabei im Mittelpunkt. Wir wollen fachlich wie menschlich überzeugen, um uns langfristig gemeinsam weiterentwickeln zu können. Denn wir wissen: Ausbildung kostet Zeit und Geld. Aber eine bessere Investition gibt es nicht.

JOHANNES BRUMM,
Geschäftsführer Krankenhaus St. Marienstift Magdeburg GmbH

INHALT

PFLEGE

Pflegefachfrau/-mann, Operationstechnische/r
Assistent/in, Anästhesietechnische/r Assistent/in
und Medizinische/r Fachangestellte/r 3

PHYSIO

Praktika als Baustein zum Physiotherapeuten 6

EDV

Fachinformatiker für Systemintegration 8

VERWALTUNG

Kauffrau/-mann für Büromanagement und
Kauffrau/-mann im Gesundheitswesen 10

AZUBIPROJEKT

Marienstift-Movies 12

PRAKTIKA & FSJ

Praktika und Freiwilliges Soziales Jahr 14

ANSPRECHPARTNER | IMPRESSUM 16

PFLEGEFACHFRAU/-MANN, OTA, ATA, MFA

Arbeit in der Pflege – ein Beruf, der Freude macht

Eine gute und effektive Behandlung von Patientinnen und Patienten ohne engagierte Pflegekräfte? Undenkbar! Die Pflege ist ein zentraler Baustein der Gesundheitsversorgung. Dennoch genießt der Pflegeberuf nicht den besten Ruf. Alexandra Grahn und Sydney Kaufmann räumen mit Vorurteilen auf und erklären, worauf es bei der Ausbildung ankommt.



Sydney Kaufmann liebt ihren Beruf. Am St. Marienstift schätzt die Auszubildende im 3. Lehrjahr vor allem die fachliche Vielfalt und das familiäre Miteinander.

Stress, schlechte Bezahlung, ungünstige Arbeitszeiten, wenig Unterstützung... Die negativen Schlagzeilen zum Pflegeberuf sind zahlreich. Davon hat sich eine junge Frau zum Glück nicht beirren lassen. Sydney Kaufmann befindet sich in der Ausbildung zur Pflegefachfrau. Ein anderer Beruf kam für sie nie in Frage: „Mir war schon sehr früh klar, dass ich mit Menschen arbeiten möchte – dass ich unterstützen und helfen will. Alles andere habe ich ausgeblendet.“ Heute ist sie im dritten Ausbildungsjahr und hat ihre Entscheidung zu keiner Zeit bereut. Auch wenn es manchmal stressig ist und es belastende Situationen gibt, die positiven Seiten überwiegen deutlich. „Die Dankbarkeit und die Freude der Patientinnen und Patienten ist durch nichts aufzuwiegen“, berichtet die Auszubildende begeistert. Und auch mit den vermeintlichen Nachteilen des Berufes hat sie gelernt umzugehen: „An die Schichtarbeit musste ich mich erst gewöhnen. Aber im Grunde hat das mein Leben nicht geändert. Ich gehe immer noch meinen Hobbys nach, treffe Freunde. Alles eine Frage der Planung. Und, fügt sie augenzwinkernd hinzu, dafür gibt es ja auch ein bisschen mehr Geld.“

Ein weiterer Vorteil des Berufes ist das hohe Maß an Abwechslung. Kein Tag ist wie der andere. Keine Patientin, kein Patient ist gleich. Hinter jeder Zimmertür wartet eine neue Herausforderung. Und das ist auch schon Teil der Ausbildung.

Generalistische Ausbildung als großes Plus

Mit der Einführung der Generalistik vor gut drei Jahren ist die Pflegeausbildung noch vielschichtiger und abwechslungsreicher geworden. Seit Anfang 2020 sind die Altenpflege,



Alexandra Grahn und Marcel Herrling. Die zentralen Praxisanleiter unterstützen die Auszubildenden ganzheitlich – fachlich, persönlich, menschlich. Ganz Marienstift eben.

Gesundheits- und Krankenpflege sowie die Gesundheits- und Kinderkrankenpflege in einem Berufsbild vereint. Diese Vereinigung führt auch dazu, dass die Auszubildenden während ihrer Ausbildung deutlich mehr Einblicke in die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten gewinnen können.

Das bringt viele Vorteile mit sich, weiß auch Alexandra Grahn. Sie ist die zentrale Praxisanleiterin im St. Marienstift und damit für die praktische Ausbildung aller internen und externen Auszubildenden zuständig. „Natürlich gibt es bei so grundlegenden Änderungen immer ein paar Anpassungsprobleme, aber das haben wir gut in den Griff bekommen. Mittlerweile zeigen sich für alle deutlich die Vorteile.“

So auch für Sydney Kaufmann, die zurzeit auf der Intermediate Care Station (IMC) eingesetzt ist. Zuvor hat sie bereits die Gynäkologie, die Urologie, die Wochenstation, die ambulante Pflege, das Altenheim und als besonderes Highlight die heil-

AUSBILDUNG IM ÜBERBLICK

	<u>Pflegefachfrau/-mann</u>	<u>Operationstechnische/r Assistent/in (OTA)</u>
praktische Einsätze:	verschiedene Einrichtungen (laut Pflegeberufegesetz (PflBG): Krankenhaus, ambulante und stationäre Langzeitpflege, Psychiatrie, Pädiatrie akutstationärer und pädiatrischer Einsatz im Krankenhaus St. Marienstift	im OP des Krankenhauses St. Marienstift
theoretischer Teil:	Bildungszentrum für Gesundheitsberufe Magdeburg gemeinnützige GmbH (Kooperationsverbund)	Ausbildungszentrum für Gesundheitsfachberufe (AZG) der Uniklinik Magdeburg
Voraussetzungen:	mindestens Realschulabschluss	mindestens Realschulabschluss
Ausbildungsdauer:	3 Jahre	3 Jahre
Ausbildungsart/-ablauf:	praktische und theoretische Turni	praktische und theoretische Turni
Ausbildungsbeginn:	1. 9. und 1. 3.	1. 8.
Ausbildungsvergütung:	1. AJ: 1.190,69 € 2. AJ: 1.252,07 € 3. AJ: 1.353,38 €	1. AJ: 1.190,69 € 2. AJ: 1.252,07 € 3. AJ: 1.353,38 €
Schichtdienst:	ja	nein
Urlaubsanspruch:	30 Tage	30 Tage
Bewerbungsanschrift:	per E-Mail: bewerbung@st-marienstift.de schade@st-marienstift.de per Post: Krankenhaus St. Marienstift, Frau Katrin Schade – stellv. Pflegedirektorin, Harsdorfer Str. 30, 39110 Magdeburg	

pädagogische Tagesgruppe kennenlernen dürfen. Bis zum Ende ihrer Ausbildung im Sommer werden noch der OP-Bereich und ein Einsatz in der Psychiatrie hinzukommen. Dann heißt es nur noch die Prüfungen zu bestehen. „Und wenn das nicht klappt, dann fange ich einfach nochmal von vorne an. Denn in der Pflege zu arbeiten, ist wirklich mein Traum“, fügt die junge Auszubildende lachend hinzu.

Aber bei so viel Leidenschaft und Begeisterung für den Pflegefachberuf bestehen wohl kaum Zweifel an einem positiven Prüfungsausgang. Das sieht auch die zentrale Praxisanleiterin so: „Es ist immer schön zu sehen, wenn die Auszubildenden mit so viel Enthusiasmus zu Werke gehen. Dabei ist Sydney aber kein Einzelfall, denn unser Beruf macht wirklich Spaß.“

Der Mensch im Mittelpunkt

Alexandra Grahn ist bereits seit über acht Jahren im St. Mari-

enstift. Auch wenn sie die meiste Zeit auf der IMC verbracht hat, kennt sie das Haus in- und auswendig – es ist ihr ans Herz gewachsen. Das war auch ein Grund, warum sie vor kurzem die Aufgabe als zentrale Praxisanleiterin übernommen hat. Sie möchte ihre Leidenschaft für den Beruf und das Krankenhaus weitergeben.

Als zentrale Praxisanleiterin ist sie dabei nicht nur für die praktische Ausbildung zuständig, sondern ist häufig auch als Kommunikations- und Organisationsexpertin gefragt. Der Arbeitsalltag der Auszubildenden will schließlich gut geplant sein. Da gibt es viele Regeln, Abläufe und praktische Anwendungen, die schnell verstanden werden müssen. „Die Neuen sollen bei uns schnell Verantwortung übernehmen. So lernt man am besten“, erklärt Alexandra Grahn das Vorgehen. Das sei zwar manchmal etwas aufwendiger zu organisieren, aber es lohnt sich. Denn von einer guten Ausbildung profitieren alle: die Auszubildenden, das bestehende Personal, die Patientinnen und Patienten.

	<u>Anästhesietechnische/r Assistent/in (ATA)</u>	<u>Medizinische/r Fachangestellte/r (MFA)</u>
praktische Einsätze:	in der Anästhesieabteilung des Krankenhauses St. Marienstift Magdeburg	3 bis 4 Tage pro Woche im Krankenhaus St. Marienstift (Zentrale Fachambulanz – ZFA; ambulanter OP; Rö-/EKG-Abteilung; Station), im MVZ Marienstift Magdeburg
theoretischer Teil:	Ausbildungszentrum für Gesundheitsfachberufe (AZG) der Uniklinik Magdeburg	1 bis 2 Tage pro Woche BBS „Dr. Otto-Schlein“ Magdeburg
Voraussetzungen:	mindestens Realschulabschluss	mindestens Realschulabschluss
Ausbildungsdauer:	3 Jahre	3 Jahre
Ausbildungsart/-ablauf:	praktische und theoretische Turni	
Ausbildungsbeginn:	1.8.	1.8.
Ausbildungsvergütung:	1. AJ: 1.190,69 € 2. AJ: 1.252,07 € 3. AJ: 1.353,38 €	1. AJ: 1.068,26 € 2. AJ: 1.118,20 € 3. AJ: 1.164,02 €
Schichtdienst:	nein	nein
Urlaubsanspruch:	30 Tage	30 Tage
Ansprechpartnerin:	Frau Katrin Schade Frau Gundula Ruby (Sekretariat Pflegedirektion)	
Bewerbungsfrist:	30.11. (für Beginn 1.9.); 30.9. (für Beginn 1.3.); Nachzügler werden berücksichtigt, wenn noch Stellen frei sind oder das Bewerbungsverfahren noch nicht abgeschlossen ist.	



Der Spaß bei der Arbeit darf nie zu kurz kommen – stellvertretende Pflegedirektorin Katrin Schade (3. v. l.) mit Auszubildenden des 1. Ausbildungsjahres zur Pflegefachfrau.

Spannend, zukunftsgerichtet, immer menschlich

Frau Schade, Sie sind stellvertretende Pflegedirektorin des St. Marienstift. Was sind Ihre Aufgaben in Bezug auf die Ausbildung?

Katrin Schade: Da mir das Thema sehr am Herzen liegt, sind die Aufgaben entsprechend vielfältig: Stellenausschreibungen, Vorstellungsgespräche, Austausch mit den Schulen, Abstimmung mit den Praxisanleitern. Darüber hinaus bin ich für alle Auszubildenden im Pflege- und Funktionsdienst des Krankenhauses die zentrale Ansprechpartnerin.



*Katrin Schade,
stellv. Pflegedirektorin*

Fangen wir doch gleich mit dem Wichtigsten an: Warum sollte man sich für eine Ausbildung im St. Marienstift bewerben?

Katrin Schade: (lacht) Da gäbe es so vieles zu sagen, aber ich will mich kurzfassen: 1. die Medizin ist so dynamisch und schnelllebig, dass es garantiert nie langweilig wird, 2. aufgrund der Vielfältigkeit der Medizin hat man nahezu unendliche Entwicklungsmöglichkeiten, die wir als Haus auch nach Kräften fördern und 3. das St. Marienstift steht für Menschlichkeit, Verständnis und langfristige Entwicklung. Aufgrund der Übersichtlichkeit des Hauses, der kurzen Wege, des breiten Spektrums an Disziplinen und viel Unterstützung bieten wir für diese Entwicklung die besten Voraussetzungen.

Was sind die größten Herausforderungen in der Ausbildung?

Katrin Schade: Wir haben einen sehr hohen Anspruch an die Qualität unserer Leistungen. Und wir wissen, dass dieser nur zu erfüllen ist, wenn alle motiviert und mit Freude zur Arbeit gehen. Uns ist es daher wichtig, die Freude am Beruf jeden Tag wieder aufs Neue zu wecken und aufrechtzuerhalten. Das heißt für uns, ein gutes Arbeitsumfeld zu schaffen – fachlich, infrastrukturell und menschlich. Dazu gehört auch die Betreuung unserer Auszubildenden über das rein Fachliche hinaus. Denn – und das sollte man nicht verschweigen – die Arbeit in einem Krankenhaus ist nicht frei von Belastungen. In körperlicher wie in psychischer Hinsicht. Zudem versuchen wir, aufkommende Generationskonflikte auszuräumen und zwischen den Generationen zu vermitteln.

Das klingt sehr anspruchsvoll.

Katrin Schade: Das ist es. Aber niemand braucht Angst davor zu haben. Denn wir wissen aus Erfahrung, wie schwierig es ist. Kleinere Anpassungsprobleme sind da vollkommen normal. Dafür hat jeder von uns das nötige Verständnis und stets ein offenes Ohr.

Was raten Sie den Bewerberinnen und Bewerbern?

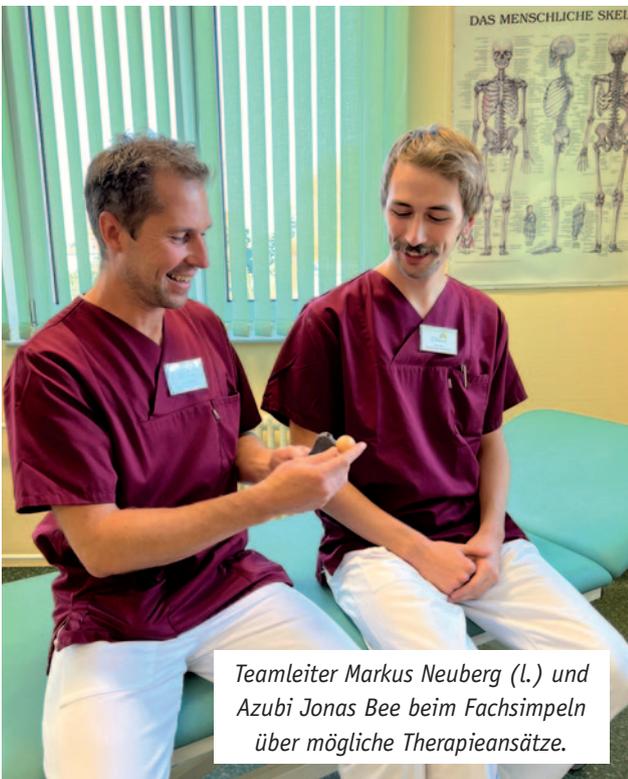
Katrin Schade: Wichtig ist es, sich auch im Vorfeld bereits intensiv mit dem gewünschten Beruf auseinanderzusetzen. Hier halte ich Praktika für absolut empfehlenswert. Auch ein freiwilliges soziales Jahr (FSJ) bietet dazu eine gute Gelegenheit.

PHYSIOTHERAPEUT

Praktika als wichtiger Baustein der Ausbildung

Der Genesungsprozess vieler Patienten ist sehr vielschichtig. Das medizinische Personal verschiedener Disziplinen muss Hand in Hand arbeiten, um das bestmögliche Ergebnis zu erzielen. Der Physiotherapie fällt dabei oft eine wichtige Rolle zu. Insbesondere im St. Marienstift.

Die Ausbildung zum Physiotherapeuten erfolgt schulisch und kann an staatlichen oder privaten Berufsfachschulen absolviert werden. Dort werden in erster Linie theoretische Kenntnisse vermittelt. Die Anwendung des Erlernten wird im Rahmen von Praktika in den unterschiedlichen Fachbereichen vermittelt. Diese sind verpflichtender Teil der Ausbildung und können in dafür zugelassenen medizinischen Einrichtungen durchgeführt werden.



Teamleiter Markus Neuberger (l.) und Azubi Jonas Bee beim Fachsimpeln über mögliche Therapieansätze.

Das Krankenhaus St. Marienstift ist eine solche Einrichtung – zugelassen für die Bereiche Gynäkologie und Orthopädie. Teamleiter des Funktionsbereiches Physiotherapie und damit auch zuständig für die Praktikanten ist Markus Neuberger.

Voraussetzung für ein erfolgreiches Praktikum: Selber machen!

Die Praktikumszeit ist grob in drei Phasen eingeteilt. In Phase eins heißt es für die angehenden Physiotherapeuten, das Team und die Abläufe kennenzulernen. Das Motto lautet dabei: begleiten, beobachten, Fragen stellen. In der zweiten Phase legen die Azubis nun erstmals selbst Hand an. Zunächst unter Anleitung und Beobachtung eines erfahrenen Physiotherapeuten. Die dritte, längste und wichtigste Phase ist die des selbstständigen Arbeitens. Hier heißt es dann, Therapiepläne zu entwickeln, zu planen und umzusetzen. „Selbstverständlich lassen wir die Azubis nie allein. Aber um zu lernen, muss man selber machen“, so Teamleiter Neuberger.

Dieses Verhältnis aus Vertrauen und Unterstützung weiß auch Jonas Bee zu schätzen. Der Azubi im zweiten Lehrjahr absolviert im Marienstift sein erstes Praktikum und ist begeistert: „Schon in der zweiten Woche hatte ich meinen ersten Patienten.“ Das mache zwar anfangs etwas nervös, aber das legt sich schnell, weil man jederzeit die Unterstützung des Teams spürt, so der 24-Jährige weiter.

„Ich habe hier in kurzer Zeit so viel gelernt. Ich will auf jeden Fall nochmal wiederkommen“, lässt er wissen und eilt lächelnd zum nächsten Patienten.

FACHINFORMATIKER FÜR SYSTEMINTEGRATION

Marienstift zum Zweiten

Dennis Franke ist 25 Jahre alt und Azubi im Krankenhaus St. Marienstift. Und das bereits zum zweiten Mal. Ein Werdegang so ungewöhnlich wie nachvollziehbar. Über einen, der seinen Weg geht. Immer auf der Suche nach der idealen Lösung.

Dennis Franke und das Krankenhaus St. Marienstift zum Ersten: der junge Mann hat die 10. Klasse beendet und ist auf der Suche nach einer Lehrstelle. Ihm ist klar, dass er vor allem eins möchte: Menschen helfen. Da liegt der Beruf des Pflegefachmanns doch sehr nah. Nun gilt es, den richtigen Ausbildungsplatz zu finden. Die Wahl fällt auf das Marienstift. Von Anfang an begeistert den heute 25-Jährigen die familiäre, offene Atmosphäre.

Drei Jahre Ausbildung stehen an. In dieser Zeit lernt er das Haus kennen, die Menschen, die dort arbeiten, den Umgang mit Patienten, die Abläufe und natürlich den Beruf. Er beendet die Ausbildung erfolgreich und obwohl er sich wohlfühlt, entscheidet er sich, das St. Marienstift zu verlassen.

Der junge Pfleger arbeitet in unterschiedlichen Unternehmen, merkt jedoch schnell, dass das nicht alles ist, was ihn interessiert. Und er gerät ins Zweifeln, ob der Beruf, der ihm doch auch viel Freude bereitet alles ist. Ob er diesen Weg bis zum Ende seines Berufslebens gehen möchte. Ein Jahr grübelt Dennis Franke, überlegt Alternativen. Schließlich trifft er die Entscheidung, etwas anderes zu machen und noch einmal ganz von vorne anzufangen.

Die Leidenschaft zum Beruf machen und Fachinformatiker für Systemintegration werden. Der erste Schritt: wieder auf die Schulbank und das Abi nachholen. Dann heißt es wieder, einen Ausbildungsplatz zu suchen. Eine wichtige Entscheidung. Jetzt bei der zweiten Ausbildung vielleicht umso mehr. Warum also nicht versuchen, das eine mit dem anderen verknüpfen: die Leidenschaft für die IT mit der Affinität für das Gesundheitswesen, der immer noch stark ausgeprägte Wunsch, Menschen zu helfen mit dem Umfeld, das er in der bisherigen Ausbildung und im Beruf kennen und schätzen gelernt hat. Der Plan steht: zurück ins Marienstift.

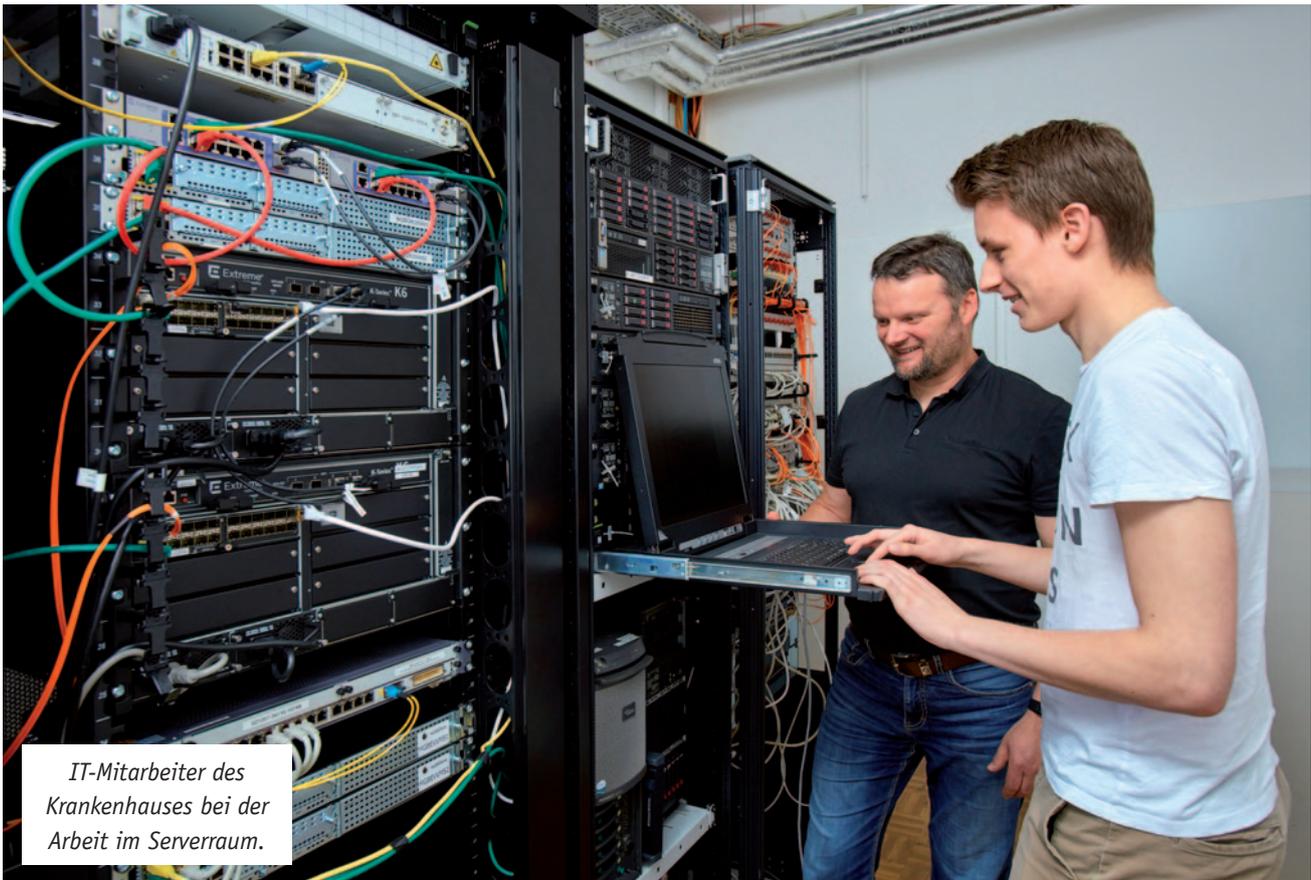
„Manche sagen, ich hätte Zeit verschenkt. Für mich waren es wichtige Erfahrungen, die ich nicht missen will.“

Also noch mal von vorn. Bewerbung, Gespräche, Auswahlverfahren... Und es klappt. Wieder. Alles ist vorbereitet für den Neustart da, wo alles begann.

Heute ist Dennis Franke im zweiten Lehrjahr. Und er ist glücklich. Glücklich mit allem, was er erreicht hat und stolz auf den Weg, den er gegangen ist. Bereut er die zurückliegenden Entscheidungen? „Nicht eine Sekunde“, sagt Dennis lächelnd. „Ich würde es wahrscheinlich wieder genauso machen.“ Gerade die Zeit als Pfleger hat ihn dabei enorm geprägt und hilft ihm heute, vieles besser zu verstehen. „Damals habe ich alles von der Anwenderseite gesehen, erzählt er. Heute sehe ich manches anders, weiß aber auch noch genau, wie sich die Kollegen auf den Stationen fühlen. Unter welchem Druck sie manchmal stehen. Dieses Verständnis hilft. Beiden Seiten.“ Schon jetzt ist er sich sicher, dass er dabeibleiben will. Insbesondere die täglichen Herausforderungen sind es, die ihn reizen. Er ist gern Problemlöser.

Fachinformatiker für Systemintegration – ein Beruf mit viel Verantwortung: Computer, Server, WLAN, digitale Kommunikation – alles muss gut und sicher funktionieren

„Jeden Tag eine neue Aufgabe, eine neue Herausforderung. Das ist spannend.“ Neben dem Fachwissen ist dabei vor allem eine Fähigkeit wichtig: Verständnis. Verständnis für die, denen der Umgang mit der IT schwerfällt. „Wir haben auch den einen oder anderen Digitalisierungsmuffel im Haus. Da muss man sich etwas mehr Zeit nehmen – Funktionsweisen erklären, Vorteile aufzeigen. Dann kriegt man alle überzeugt. Fast alle“, sagt er und lacht. Eines merkt man sofort: Dennis Franke ist angekommen. Im Beruf und im St. Marienstift ohnehin.



IT-Mitarbeiter des Krankenhauses bei der Arbeit im Serverraum.

AUSBILDUNG IM ÜBERBLICK

Aufgaben:	Erlangen von Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Administration, Wartung und Fehleranalyse von IT-Systemen
Einsatzbereich:	IT-Abteilung Medizintechnik
Voraussetzungen:	mindestens Realschulabschluss
Ausbildungsdauer:	3 Jahre
Ausbildungsart/-ablauf:	duale Ausbildung in Blöcken
Ausbildungsbeginn:	1. 8.
Schichtdienst:	nein
Ausbildungsvergütung:	1. AJ: 1.068,26 € 2. AJ: 1.118,20 € 3. AJ: 1.164,02 €
Urlaubsanspruch:	30 Tage
Bewerbungsanschrift:	Krankenhaus St. Marienstift, Personalabteilung, Harsdorfer Str. 30, 39110 Magdeburg bewerbung@st-marienstift.de
Ansprechpartner/-in:	Frau Doreen Hellmann Herr Thomas Wahnschaap
Stichtag für Bewerbungseingang:	31. 3.

KAUFFRAU/-MANN FÜR BÜROMANAGEMENT UND KAUFFRAU/-MANN IM GESUNDHEITSWESEN

Verwaltung geht auch kreativ

Ausbildung in der Verwaltung. Das klingt zunächst einmal wenig spannend. Muss es aber nicht sein. Die kaufmännischen Auszubildenden in den Bereichen Büromanagement und Gesundheitswesen erwartet im St. Marienstift ein abwechslungsreicher Arbeitsbereich mit vielen Gestaltungsmöglichkeiten.

„Büroarbeit? Das wollte ich nie“, erinnert sich Sandra Mattusch. Doch manchmal kommt es eben anders als gedacht. Ein sechsmonatiges Praktikum im Rahmen einer Umschulung führte sie damals ins St. Marienstift. Aus den sechs Monaten sind mittlerweile mehr als sechs Jahre geworden. „Ich habe mich von Anfang an wohlgefühlt. Das Haus, die Aufgaben, die Menschen – das passt einfach alles.“ Seit fünf Jahren ist Sandra Mattusch die Assistentin der kaufmännischen Direktorin, vor vier Jahren hat sie erfolgreich die Ausbildereignungsprüfung abgelegt. Neben ihrem Tagesgeschäft ist sie damit auch für die Ausbildung der kaufmännischen Azubis zuständig. Eine Aufgabe, die ihr viel Freude bereitet. Neben der fachlichen Anleitung und Weiterentwicklung ist ihr vor allem wichtig, die Menschlichkeit und Offenheit zu vermitteln, die sie vom ersten Moment gefangen genommen haben. Bei der Bewerberauswahl spielen daher auch die weichen Faktoren eine große Rolle: „In erster Linie muss es menschlich passen: der Azubi zum Haus, das Haus zum Azubi. Dazu noch Aufgeschlossen-

heit, Freundlichkeit und die Bereitschaft zu lernen. Den Rest kriegen wir dann schon hin“, sagt sie augenzwinkernd.

Die Persönlichkeit zählt

Ein Paradebeispiel für diese Herangehensweise ist Sarah Dunkel. Die junge Frau hat einen sehr spannenden und bewegten Lebenslauf. Eine Vita, die auf manche Personalverantwortliche vielleicht abschreckend gewirkt hätte. Sarah Dunkel ist 29 Jahre alt. Sie hat bereits eine abgeschlossene Berufsausbildung als Hotelfachangestellte, hat jeweils ein Jahr Work & Travel in Neuseeland und in Kanada verbracht und zwischen drei Berufserfahrung in Hotels gesammelt. Hinzu kommt ein abgebrochenes Tourismusstudium.

Für Heike Tausch, die kaufmännische Direktorin des Hauses, und Sandra Mattusch war der Lebenslauf aber nur ein kleiner Aspekt. Viel wichtiger war der persönliche Eindruck, der „Blick hinter die Kulisse“. Und nach diesem herrschte schnell Einigkeit: Sie passt ins Team.

Ein Eindruck, der sich für beide Seiten bestätigen sollte. Sarah Dunkel, mittlerweile im dritten Lehrjahr, haben bereits die ersten Tage im Haus von der Richtigkeit ihrer Entscheidung überzeugt. Neben einer ausführlichen und detaillierten Vorstellung des Hauses einschließlich Rundgang durch alle Abteilungen und Bereiche wartete da auch ihre Einstiegsaufgabe. Die Einstiegsaufgabe bekommt jeder Azubi in seinen ersten Arbeitstagen. „Alle Neuen bekommen diese Bewährungsprobe, bei der sie auf eigene Faust das Haus und die Mitarbeiter



Sandra Mattusch hebt die besondere Atmosphäre im Marienstift hervor: „Es bläst ein rauer Wind durch das Gesundheitswesen. Im Marienstift aber immer etwas wärmer.“



Sarah Dunkel hat noch viel vor: Sie möchte weiter ihren kleinen Beitrag zur Verbesserung des Gesundheitssystems leisten.

Raum für Entfaltung

Überhaupt scheint die angehende Kauffrau für Büromanagement angekommen zu sein. Besonders begeistert sie, dass die Arbeit fordernd ist, sie sich weiterentwickeln und jederzeit kreativ einbringen kann (siehe Seite 12 Marienstift-Movies). Und dass unabhängig vom anstehenden Arbeitsaufwand der persönliche, menschliche und familiäre Umgang miteinander niemals auf der Strecke bleibt. Diese besondere Atmosphäre wird auch bei einem Blick auf die nackten Zahlen deutlich. Ein Fünftel der Angestellten in der Verwaltung des Ma-

kennenlernen. Das ist ein Schubs ins kalte Wasser, aber es hilft ungemein“, erklärt Heike Tausch. So sieht es auch die Auszubildende: „Im ersten Moment war ich ein wenig geschockt, aber schneller und besser hätte ich das Marienstift nicht kennenlernen können.“

rienstift hat hier bereits seine Ausbildung absolviert. Heike Tausch ergänzt: „Die Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen sind sicher nicht perfekt, es gibt viel Arbeit. Umso wichtiger ist uns aber die Stimmung und der Zusammenhalt im Team. Gemeinsam lässt sich einiges bewegen.“

AUSBILDUNG IM ÜBERBLICK

Einsatzbereich:	Büromanagement: Sekretariat je nach Schwerpunktwahl: Finanzbuchhaltung, Personalbüro, Marketingbereich, Lager/Materialwirtschaft
	Gesundheitswesen: Patientenaufnahme, Personalbüro, Finanzbuchhaltung, Dokumentationsassistenten/Abrechnung, Archiv, Lager/Materialwirtschaft, Sekretariat
Voraussetzungen:	Realschulabschluss
Ausbildungsdauer:	3 Jahre
Ausbildungsvergütung:	1. AJ: 1.068,26 € 2. AJ: 1.118,20 € 3. AJ: 1.164,02 €
Urlaubsanspruch:	30 Tage
Bewerbungsanschrift:	Krankenhaus St. Marienstift, Personalabteilung, Harsdorfer Str. 30, 39110 Magdeburg bewerbung@st-marienstift.de
Ansprechpartnerin:	Frau Sandra Mattusch Frau Heike Tausch Frau Doreen Hellmann

MARIENSTIFT-MOVIES

Vorhang auf für die Marienstift-Movies

Das Krankenhaus St. Marienstift sendet bereits auf vielen Kanälen. Nun kommen weitere hinzu. Im neuen Projekt „Marienstift-Movies“ werden fleißig Filme produziert. Auch zwei Azubis des Hauses bringen sich begeistert in die Arbeit ein.

„Der Gedanke, eigene Filme über unser Haus zu produzieren, existiert schon lange“, berichtet Ideengeberin und Projektleiterin Carola Schuller. „Unsere ersten Gehversuche mit bewegten Bildern hatten wir im Rahmen von Online-Veranstaltungen und -präsentationen. Dabei wurden uns zwei Dinge bewusst. Zum einen, dass wir dieses Medium unbedingt stärker nutzen wollen. Zum anderen aber, dass das nicht so einfach nebenbei geht.“

Der Zufall war es dann, der das Projekt richtig ins Rollen brachte. Im Gespräch mit der Auszubildenden Sarah Dunkel war Carola Schuller schnell klar, dass sie ihre perfekte Drehbuchschreiberin gefunden hatte. „Viel Überzeugungsarbeit brauchte sie nicht zu leisten“, lacht Sarah Dunkel. Nun fehlte es dem Duo noch an technischer Unterstützung. Der Weg führte die beiden kreativen Köpfe in die IT-Abteilung des Hauses. Und auch dort wurden mehr oder weniger offene Türen eingearnt. Andy Renner und Azubi Dennis Franke ließen sich schnell begeistern.



Die Arbeit konnte beginnen. „Auch, weil wir von Anfang an die volle Rückendeckung der Hausleitung hatten“, erzählt Projektleiterin Schuller. Johannes Brumm, Geschäftsführer des St. Marienstift, erkannte den Mehrwert des Projektes und sagte seine Unterstützung zu. So wurden Mittel zur Anschaffung der notwendigen Technik, wie Kamera, Mikrofone, Computer und einiges mehr zur Verfügung gestellt. Aber auch Weiterbildungen, beispielsweise für die Schnitttechnik, wurden dem vierköpfigen Team genehmigt. Und noch eine weitere wichtige Voraussetzung wurde geschaffen: für alle Beteiligten gilt die Tätigkeit im Projekt als Arbeitszeit. Das stellt insbesondere für die Azubis keine Selbstverständlichkeit dar, da es sich nicht um Kernaufgaben der Ausbildung handelt. „Wir wollten hier aber ein Zeichen setzen und zeigen, wie wichtig es uns ist, dass sich unsere Mitarbeiter frei entfalten können. Dass es lohnt, sich einzubringen. Dass eigene Ideen stets willkommen sind und – sofern möglich – auch umgesetzt werden können“, erklärt der Geschäftsführer des Krankenhauses das besondere Vorgehen.



*Ton ab, Kamera ab, Klappe und Action!
Gute Planung und professionelle
Umsetzung ist allen beim Team
der Marienstift-Movies wichtig.
Und der Spaß kommt auch nie zu kurz.*

Von Beginn an sind alle mit Feuereifer dabei. Die Ideen sprudeln, an der Umsetzung wird akribisch gefeilt, viele Stunden Bildmaterial werden produziert. Drei Filmprojekte sind gerade in Arbeit. Ein Ratgeber für die Urologie, der Imagefilm für das Haus und ein Kurzfilm, in dem die Mitarbeiter ihr Marienstift darstellen und charakterisieren.

Erste Ergebnisse können sich sehen lassen

Viele interessante, bewegende und lustige Bilder sind entstanden. Jetzt steht noch die Arbeit am Schneidetisch an. Dann können die ersten Produktionen der Marienstift-Movies veröffentlicht werden. Hauptsächlich auf instagram, youtube, facebook und der eigenen Homepage werden die Filme später zu sehen sein. Und dann? „Geht's weiter“, sagt Carola Schuller bestimmt. „Wir haben noch so viele Ideen. Außerdem hat sich unsere Arbeit im Haus herumgesprochen. Viele Kollegen kommen mit eigenen Ideen und Wünschen auf uns zu.“ Da bleibt nur noch eins zu sagen: Action!



ANZEIGE



Enrico Krone
Sanitär- und Heizungstechnik
-MEISTERBETRIEB-

👑 Sanitärinstallation

👑 Heizungsinstallation

👑 Reparatur und Wartung

Große Diesdorfer Straße 91
39110 Magdeburg

Telefon 0391 - 733 19 38
Telefax 0391 - 733 24 36

Fa.E.Krone @t-online.de • www.sanitaerundheizungstechnik.de

PRAKTIKA UND FREIWILLIGES SOZIALES JAHR (FSJ)

Hilfe nicht nur für die Berufswahl

Jährlich ermöglicht das Krankenhaus St. Marienstift Magdeburg vielen jungen Menschen im Rahmen eines Praktikums oder FSJ erste Erfahrungen im Berufsfeld Krankenhaus zu machen. Viele Praktikanten nutzen diese Möglichkeit, um sich später für die Ausbildung eines Pflegefachberufes oder für ein Medizinstudium zu entscheiden oder erkennen manchmal für sich, dass ganz andere Berufe in Frage kommen.

Sowohl als Vorbereitung für eine Pflegeausbildung, ein Medizinstudium oder eine kaufmännische Ausbildung, im Krankenhaus gibt es viele Möglichkeiten, ein qualifiziertes Praktikum zu absolvieren. Auch Ärzte im Praktikum (AIP) oder Schüler können bei uns ihr Klinikpraktikum absolvieren. Und sogar die Krankenhausküche ermöglicht manchmal ein kurzes Praktikum als zukünftige/r Köchin/Koch.

Überblick zu Praktika und ihre jeweiligen Ansprechpartner

Schulpraktikum in der Pflege

- ▶ mindestens 2 Wochen
- ▶ zum Praktikumsbeginn müssen Sie 15 Jahre alt sein

Ansprechpartnerin: Sekretariat der Pflegedirektion
Frau Gundula Ruby
Telefon: 0391 7262-014
E-Mail: ruby@st-marienstift.de

Bewerbungen per Post:
Krankenhaus St. Marienstift
Pflegedirektion
Harsdorfer Str. 30
39110 Magdeburg



Orientierungspraktikum – etwa zur Vorbereitung auf eine Pflege-Ausbildung

- ▶ mindestens 3 Wochen

Ansprechpartnerin: Sekretariat der Pflegedirektion
Frau Gundula Ruby
Telefon: 0391 7262-014
E-Mail: ruby@st-marienstift.de

Bewerbungen per Post:
Krankenhaus St. Marienstift
Pflegedirektion
Harsdorfer Str. 30
39110 Magdeburg

Pflege-Praktikum für das Medizinstudium

► 30 bis 90 Tage

Ansprechpartnerin: Sekretariat der Pflegedirektion
 Frau Gundula Ruby
 Telefon: 0391 7262-014
 E-Mail: ruby@st-marienstift.de

Bewerbungen per Post:
 Krankenhaus St. Marienstift
 Pflegedirektion
 Harsdorfer Str. 30
 39110 Magdeburg

Arzt im Praktikum (AIP)

Für die Ärztepraktika ist die jeweilige Klinik zuständig. AIP und Hospitationsanfragen werden an die jeweiligen Kliniksekretariate vermittelt.

Praktikum in der Krankenhaus-Küche/ Diätküche im Rahmen einer Ausbildung

► Praktikumsbeginn: nach Absprache
 ► Dauer: 1 bis 2 Wochen

Ansprechpartnerin: Küchenleitung
 Frau Katja Werner
 Telefon: 0391 7262-056
 E-Mail: 817000@st-marienstift.de

Bewerbungen per Post:
 ProCare Service GmbH im Krankenhaus St. Marienstift
 Harsdorfer Str. 30
 39110 Magdeburg



Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)

Freiwillige lernen im Krankenhaus St. Marienstift Magdeburg GmbH die Strukturen eines Krankenhauses kennen und das in einer familiären Atmosphäre. Sie lernen Kontakt zu Menschen aufzunehmen und auf Menschen zuzugehen, lernen aber auch die Tätigkeiten der Gesundheits- und Krankenpflege sowie der ärztlichen Versorgung kennen. Unsere Freiwilligen werden all unsere Aktivitäten und Betriebsfeste einbezogen (z. B. Mitarbeiterfest, Weihnachtsfeier, Firmenstaffellauf, interne Fortbildungen).

Wir möchten jungen Menschen die Möglichkeit geben, Berufe in einem Krankenhaus kennen zu lernen und würden uns freuen, wenn sie sich für einen dieser Berufe begeistern können. Die Versorgung der Patientinnen und Patienten ist ein wichtiger Bestandteil der Gesellschaft – hierfür werden junge Menschen gebraucht. Zudem sind die Freiwilligen eine große Unterstützung für unsere Mitarbeiter/innen und für unsere Patient/innen.

FSJ - Engagement für das Gemeinwohl

► mindestens 6 Monate, maximal 18 Monate
 ► zu Beginn müssen Sie mind. 16, max. 27 Jahre alt sein

Ansprechpartnerin: Sekretariat der Pflegedirektion
 Frau Gundula Ruby
 Telefon: 0391 7262-014
 E-Mail: ruby@st-marienstift.de

Bewerbungen per Post bitte an das:
 Krankenhaus St. Marienstift
 Pflegedirektion
 Harsdorfer Str. 30
 39110 Magdeburg

Ansprechpartner für Ihre Bewerbung

WIR. VOR ORT.
*Für unsere
Mitmenschen!*

Ihre Ansprechpartnerin in allen Personalfragen



DOREEN HELLMANN
Personalleiterin
Tel.: 0391 7262-024
Fax: 0391 7262-029
E-Mail: bewerbung@st-marienstift.de

Pflege | OTA | ATA | MFA



KATRIN SCHADE
Stellvertretende Pflegedirektorin
Tel.: 0391 7262-040
E-Mail: schade@st-marienstift.de

Praktikum Pflege/FSJ



GUNDULA RUBY
Tel.: 0391 7262-014
Fax: 0391 7262-029
E-Mail: ruby@st-marienstift.de

Verwaltung



SANDRA MATTUSCH
Tel.: 0391 7262-076
Fax: 0391 7262-005
E-Mail: mattusch@st-marienstift.de

Praktikum Krankenhausküche



KATJA WERNER
Küchenleiterin
Tel.: 0391 7262-056
E-Mail: 817000@st-marienstift.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Krankenhaus
St. Marienstift
Sindy Beyer (v.i.S.d.P.)

Redaktion, Satz, Layout:
AZ publica GmbH Magdeburg
Kommunikation | PR | Qualitätsmanagement
Albert-Vater-Str. 70, 39108 Magdeburg
Tel.: 0391 7310677
E-Mail: agentur@az-publica.de
www.az-publica.de

Fotos:
Krankenhaus St. Marienstift, Michael
Kominek, EVV, AZ publica GmbH

Druck:
Max Schlutius Magdeburg
GmbH & Co. KG